Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ETH Zürich: Weiterbildungsseminare für Ingenieure in der Praxis

Das Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH Zürich organisiert im Sommersemester 1994 vier eintägige Weiterbildungsseminare für Ingenieure aus der Praxis mit Vorträgen und praktischen Übungen mit dem Computer (Teilenehmerzahl auf 20 beschränkt). Kurskosten: Fr. 300.— für die Teilnehmer an einem Seminar inkl. Dokumentation.

18. April 1994:
Grundlagen des modernen geodätischen Rechnens
Die Ausgleichungsrechnung spielt bereits in der amtlichen Vermessung (Triangulation und Polygonierung) eine bedeutende Rolle. Die Planung der Arbeit und Interpretation der Resultate ist je länger je mehr die eigentliche Ingenieurarbeit im Vermessungswesen. Moderne Software-Pakete (wie z.B. LTOP) sind die vielseitigen Instrumente, die man heute einsetzt. Ein Einstiegsseminar.

18. Mai 1994:
Hochpräzise Azimutbestimmung mit Kreiseln
Die grossen Tunnelprojekte, die heute bevorstehen (NEAT) haben das Interesse für die Kreiseltheodolite wachsen lassen. Heute können unterirdische Azimute mit mittleren Fehlern von 7^{cc} gemessen werden, sofern man alle berechenbaren Einflüsse bei der Reduktion berücksichtigt. Die Kenntnis von Prinzipien der dazugehörigen Berechnungsmodelle sind für eine Beteiligung an der Realisierung langer Tunnel Voraussetzung. Für das Seminar steht der Gyromat 2000 zur Verfügung.

30. Mai 1994:
Ausgleichung heterogener Netze im Flachland und im Gebirge
In den letzten Jahren wurden die Software LTOP und andere vergleichbare Programme laufend erweitert, um die aktuellen Bedürfnisse befriedigen zu können. Heute muss man oft die Lotabweichungen berücksichtigen. GPS-Messungen sind zusammen mit klassischen Beobachtungen auszugleichen und man verwendet verschiedene Bezugssysteme (Geoid, Ellipsoid, geozentrische kartesische Koordinatensysteme). Wie geht man in der Praxis vor? Dieses Seminar bietet einige Antworten und eignet sich für Ingenieure, die etwas Erfahrung mit einer Triangulationssoftware (z.B. LTOP) haben und die neuesten Funktionen kennenlernen möchten.

15. Juni 1994:
Transformations- und Prädiktionsverfahren
Transformations- und Interpolationsprobleme sind keineswegs neu im Vermessungswesen. Trotzdem zeigt die Praxis oft Interesse an Informationen über die mathematischen Verfahren, die man heute verwendet: Helmert-Transformation, Affinität, Interpolation nach dem arithmetischen Mittel, Kollokation usw. Die Anwendungsgebiete sind ebenso vielfältig: Einpassung von Netzen, Variantenvergleich, Digitalisieren von Plänen, Übergang zwischen verschiedenen Bezugssystemen usw. Das Seminar bietet einen Einstieg in diese Problematik.

Auskunft
Institut für Geodäsie und Photogrammetrie
ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich
Telefon 01 / 633 30 55, Telefax 01 / 732 04 38

Bildungsführer Umwelt Guide de la formation en environnement

Die Aus- und Weiterbildungsangebote für Natur- und Umweltschutz in der Schweiz.
L'offre suisse de formation professionnelle et complémentaire en protection de la nature et de l'environnement.
Bezug: Sanu, Postfach, Dufourstrasse, CH-2500 Biel, Tel. 032 / 22 14 33, Fax 032 / 22 13 20.

Mitteilungen Communications

SOGI gegründet

Die Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI) wurde am 27. Januar 1994 gegründet. Die Gründungsversammlung fand an der ETH Zürich statt. Diese gesamtschweizerische Organisation ist als Gründungsmitglied der European Umbrella Organisation for Geographical Information (EUROGI) beigetreten. Die SOGI fördert das Fachgebiet der Geo-Information und deren interdisziplinären Einsatz. Unter dem Begriff Geo-Information werden die Daten und Informationen verstanden, die als gemeinsames Merkmal den Raumbezug aufweisen. In der Schweiz besteht eine Vielzahl von staatlichen und privaten Stellen und Organisationen, die für Ihre Tätigkeiten auf Geo-Informationen angewiesen sind. Die SOGI vereinigt alle Benutzer, Produzenten und Verwalter zur Verbesserung des Koordinations- und des Informationsaustausches. Als Präsident wurde Walter Bregenzer gewählt. An der Gründungsversammlung waren die nachfolgenden Organisationen vertreten:

- Automated Mapping/Facilities Management AM/FM Regionalkonferenz Schweiz
- Institut für Geodäsie und Photogrammetrie der ETH
- Konferenz der Kantonalen Vermessungsämter
- Post Telephon Telegraph (PTT)
- Swiss Computer-Graphics Association
- Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildmessung und Fernerkundung
- Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
- Schweizerische Informatik-Konferenz
- Fachgruppe Vermessung/Kulturtechnik des STV
- Schweizerischer Verein der Gas- und Wasserfachleute
- Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik
- Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
- Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute

Weitere Auskünfte:
Sekretariat der SOGI, Postfach 6
CH-4005 Basel
oder Herrn Heinz P. Lindenmann,
Telefon 061 / 691 88 88, Fax 061 / 691 81 89.

OSIG fondée

L'Organisation Suisse pour l'Information Géographique (OSIG) a été fondée le 27 janvier 1994. La cérémonie de fondation a eu lieu à l'Ecole Polytechnique de Zurich (EPFZ). Cette organisation est membre fondateur d'EUROGI (European Umbrella Organization for Geographical Information). L'OSIG a pour but de promouvoir l'informatique et son application interdisciplinaire. La motion d'infographie inclut les données et les informations concernant le territoire. On compte en Suisse un grand nombre de sociétés et d'organisations étatiques ou privées qui ne peuvent se passer de l'infographie. L'OSIG regroupe les utilisateurs, les fournisseurs et les administrations dans le but d'améliorer l'échange des informations et leur coordination. L'assemblée a élu le président en la personne de Monsieur Walter Bregenzer. Le comité compte un représentant de la Romandie. Les organisations suivantes ont participé à l'assemblée constituante:

- Automated Mapping/Facilities Management AM/FM Regionalkonferenz Schweiz
- Institute de Geodésie et de Photogrammétrie de EPFZ
- Conférence des services cantonaux du cadastre
- Post Telephon Telegraph (PTT)
- Swiss Computer-Graphics Association
- Société Suisse de photogrammétrie, d'analyse d'image et de télédétection
- Société suisse des ingénieurs et des architectes
- Conférence Suisse sur l'informatique
- Union Technique Suisse
- Société Suisse de l'industrie du Gas et des Eaux
- Société suisse des mensurations et améliorations foncières
- Union des centrales Suisse d'électricité
- Association Suisse des Professionnels de l'Epuration des Eaux

Pour de plus amples renseignements veuillez contacter l'adresse suivante:
Secrétariat de l'OSIG, Case postale 6,
CH-4005 Bâle
ou Monsieur Heinz P. Lindenmann,
tél. 061 / 691 88 88, téléfax 061 / 691 81 89.